



**„Der Lockdown war extrem schmerzhaft - aber unbedingt notwendig“. Eine Selbstwirksamkeitsillusion? Daten unterstützen nur eine dieser Aussagen. Aus dem gleichen Kontext ist die „zweite große Welle“ eher unwahrscheinlich.**

Dieses BrainCandy versucht Komplexität kompakt aufzubereiten. Ich werde also schnell auf meine Kernerkenntnisse kommen und für tiefer Interessierte auf gute Quellen verweisen.

Auch wenn es Corona Leugner gibt, herrscht in der deutschen Bevölkerung ein großes Maß an Angst. Nicht Vorsicht, sondern Angst. Der Grund: Aktuell lieben die Medien und viele Politiker nichts mehr als Covid 19. Es ist, gerade im Sommerloch, der Klick- und Aufmerksamkeitsturbo schlechthin. Und veredelt Kanzlerambitionen. Wir lesen Aufmacher von den ‚schon wieder neuen Infizierten!‘ Was könnte denn sonst bei ansteckenden Krankheiten passieren? Wir hören von 2000 Infizierten bei Tönnies - und unterstellen implizit viele Tote – es wurden aber keine berichtet. Das RKI geht Ende Juli steil „man mache sich große Sorgen“. Und das bei vielen Falsch-Positiven durch Massentests, die bei geringer Fallwahrscheinlichkeit die echten Fälle übersteigen müssen<sup>1</sup>. Söder sagt am 10. August: „Das Virus wird gefährlicher“! WHAT? Focus: „Die Luftnot können wir lindern, die Todesangst bleibt“. Auch Focus: „Der erste Hund ist in Amerika an Covid gestorben, was Hundehalter jetzt wissen müssen“. Natürlich nichts, in Deutschland sterben geschätzt jeden Tag knapp 3000 Hunde. Unser archaisches Reptiliengehirn versteht nicht, dass sich der Kontext der Zahlen stark verändert hat. Kein Wunder, laufend werden absolute Zahlen als Schreckensgröße in den Raum geworfen, ohne zu zeigen, wie relativ klein die wirklich sind. Man könnte statt von Pandemie inzwischen von Casedemie<sup>21</sup> sprechen. Denn aufgrund der vielen Tests steigen die Cases, aber nicht die Todesfälle. Luxemburg wurde so zum Risikogebiet – weil die am breitesten testen!

Die Verunsicherten machen Druck auf die Politik, sich weiterhin resolut auf jeden Virusherd zu werfen. Herr Lauterbach, als telegene Oberkassandra, ist dabei an vorderster Talkshowfront<sup>2</sup>, unbeirrt, dass die Wirklichkeit immer viel besser ist, als seine schwarzmalenden Prognosen. Eine internationale Befragung zeigt, dass die Menschen in Deutschland die Zahl der Infizierten um den Faktor 46 und die Zahl der Toten um den Faktor 300 überschätzen<sup>3</sup>. Kein weiterer Kommentar.

Was sagen objektive Datenanalysen? Und jetzt bin ich als Marktforscher und Zahlenfreund inzwischen verblüfft. Es gibt fundierte Analysen, mit spannenden Erkenntnissen, die keine Verbreitung finden. Die Politik steckt, nicht nur in Deutschland, in der Selbstwirksamkeitsillusion. „Der Peak wurde verhindert, die Zahlen sind massiv runter, also haben wir alles richtig gemacht.“ Die Ängstlichen klatschen. Wenn es doch nur so einfach wäre. Eine Pandemie ist eine komplexe Situation. Die Politik musste, nach unprofessioneller Vorbereitung, schnell handeln, um die prognostizierte riesige Infektionswelle zu begrenzen. Nun ist die Natur der Komplexität, dass wir sie nicht logisch durchdringen können. Ganz im Gegensatz zu komplizierten Dingen, wie einer Computerplatine. Mit Komplexität geht man am besten um, in dem man kontrollierte Experimente macht, um herauszubekommen, was tatsächlich wirkt. Menschen in Panik erwarten aber eine richtige Lösung von Politik und Wissenschaft. Am besten über ganz Europa. Das ist der Wunsch nach einem Sechser im Lotto.

Ich hatte im März erwartet, dass die Politik den experimentellen Charakter ihres Handelns versteht – und damit proaktiv umgeht. Und damit zwangsläufig akzeptiert, dass ‚Fehler‘ gemacht



worden sind. Davon lese ich nichts. Politiker und ihre Experten nehmen für sich in Anspruch, alles richtig gemacht zu haben. Diese Selbstwirksamkeitsillusion beunruhigt mich. Beim Thema Schulstart nach den Sommerferien gibt es jetzt wohl unterschiedliche Ansätze - und wieder viel Angst. Leider ist mein Gefühl, dass hier wieder nicht richtig wissenschaftlich experimentiert und kontrolliert wird<sup>20</sup>. Helfen Masken in der Schule, wenn sich die Kids nach der Schule kindtypisch verhalten? Mit welchen Versuchen kann man neben Masken die sichere Ansteckung unter Kindern begrenzen und rechtzeitig stoppen? Bei ein paar Fällen einfach ganze Schulen zu schließen, ist ein Armutszeugnis. Für Schulleiter und Behörden. Schweden hat die Schulen übrigens nie geschlossen.

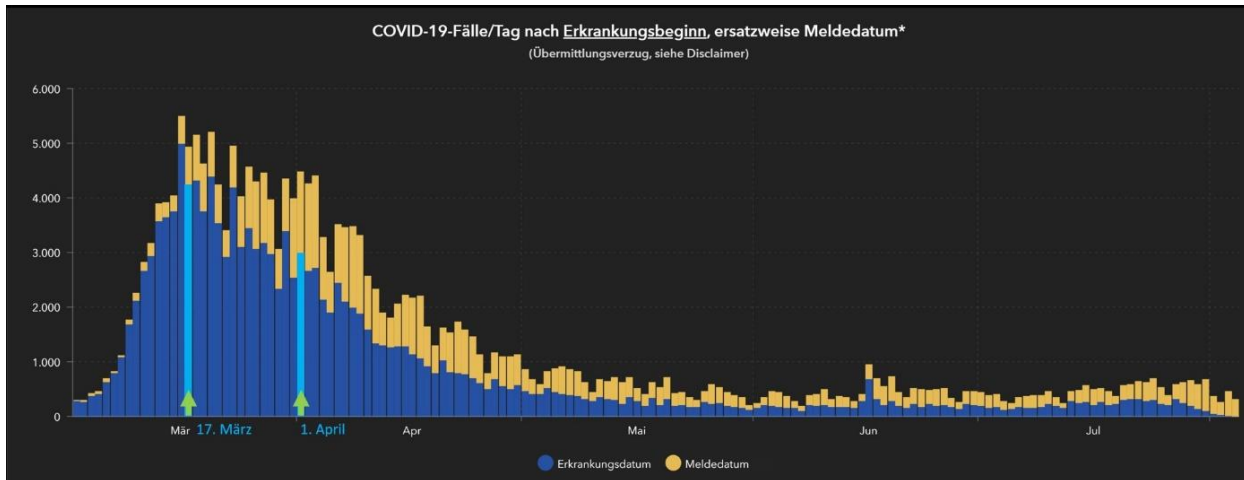
Dem bisherigen Erkenntnisvakuum nehmen sich dankenswerter Weise viele unabhängige Wissenschaftler und Zahlenjunkies (Einige grundsätzlich lohnenswerte Quellen am Ende) an und analysieren öffentliche Datensätze auf Muster. Ihnen geht es weniger um Prognosen, sondern um Verstehen. Mit meinen Hintergrundchecks bin ich mir hinreichend sicher, dass ich die vielen Analysten mit kruden Meinungen rausgefiltert und belastbare Quellen gefunden habe, darunter ein Nobelpreisträger<sup>22</sup>, dessen Prognosemodell die Wirklichkeit getroffen hat.

Eines vorweg: Ich halte SARS CoV-2 für einen gefährlichen Virus, vor dem ich Respekt, aber keine Angst habe. Nur nicht mehr für real so extrem gefährlich, wie er es in der öffentlichen Wahrnehmung gemacht wird.

Kommen wir zum Lockdown. Vielleicht geht es Ihnen wie mir. Mein Gefühl war, dass uns der Lockdown noch gerade so von der Schippe hat springen lassen. Mit riesigen Kollateralschäden. Die bittere Medizin gegen exponentielle Entwicklung. In Deutschland wurden allein 50.000 Tumoroperationen verschoben. Was für ein Drama.

Nur – kurz vor dem Lockdown - gab es in Europa keine exponentielle Entwicklung. Das konnte man noch nicht wissen, weil Daten mit Verzögerung reinkommen. Die erfreulich langsamere Entwicklung war einerseits dem weniger ansteckenden Virus selbst geschuldet. Es ist unheimlich wie weit viele Prognosemodelle falsch lagen, insbesondere aus dem Imperial College London. Selbst bei den Lockerungen lag man erneut um den Faktor 10 daneben<sup>4</sup>. Wichtig war die bereits zuvor erfolgte Absage von Super-Spreader Events (Sport, Konzerte, Messen etc.), dem Social Distancing und etwas der Hygiene. Und mindestens einem wichtigen, meist unerwarteten Einfluss, auf den ich später komme. Etwas Spannung muss sein.

Wenn man sich die Infektionsverlaufskurven fast aller europäischer Länder anschaut, dann kann man ohne komplizierte Berechnung sehen, dass der Lockdown praktisch nichts zusätzlich zur Social Distancing gebracht haben kann. Überrascht? Das war ich auch. Die Infektionskurven entwickeln sich in den Ländern der gleichen Klimazone ähnlich. In Europa ein sprunghafter Start, der konnte anfangs als exponentiell gedeutet werden, dann bald der Zenit. Unterschiede in den Daten sind häufig durch lokale organisatorische Unzulänglichkeiten<sup>5</sup> erklärbar. Dazu Einflüsse von Megacities, Anteil Singlehaushalte, Testkapazitäten. Allen gemeinsam ist, dass die Kurve bereits am Abflachen war, als die Lockdowns in Kraft traten und sanken, bevor die Lockdowns wirksam werden konnten. Bei der Entscheidungsfindung war Lockdown noch plausibel – also kein Vorwurf, es braucht ja, bis Daten zur Verfügung stehen. Am Wochenende macht das Virus auch in Deutschland Pause. Da nach aktuellem Wissen eine Inkubationszeit von bis zu zwei Wochen normal ist, muss also ein signifikanter Effekt eines Lockdowns spätestens zwei Wochen danach auftreten. In fast allen Ländern waren die Neuerkrankungszahlen aber schon vorher rückläufig und eine verstärkte Beschleunigung des Rückgangs kann nicht erkannt werden. Dafür braucht es keine komplizierten statistischen Modelle.



Hier die deutsche Kurve. Man sieht, dass der Peak beim Start des Lockdowns (17. März) bereits erreicht ist und bis zum Wirkeintritt etwa 14 Tage später bereits der Sinkflug im vollen Gang ist – trotz zwischenzeitlich gestiegener Tests. Mehr Tests, mehr Fälle. Ab 27. April Maskenpflicht – ebenso ohne auffälligen Zusatzeffekt. (Grafik RKI, Markierungen von mir).

Wer heute noch mit großflächigen Lockdowns droht („zweite Welle“) hat die Daten nicht verstanden. Oder bedient sich vorsätzlich der Angst. So wie Medien bei asymptomatischen Virenträgern bewusst falsch von „Patienten“ sprechen.

Auch die Sterbezahls des Vorjahres wirkt auf die Covid Sterblichkeit<sup>6,7</sup>. Länder, die in 2019 eine Übersterblichkeit zum langjährigen Mittel hatten, wo also mehr Menschen als üblich gestorben sind, haben eine geringere Sterblichkeit unter Covid und umgekehrt. Schweden hatte in 19 bis Anfang 20 eine Untersterblichkeit von ca. 3000 Fällen und in Corona nur wenig darüber liegende Übersterblichkeit. Für den anfänglich mangelnden Schutz der Alten hat sich die schwedische Regierung entschuldigt. Fehler in der Komplexität sind unvermeidbar, sie zu erkennen und zu benennen ist vorbildlich.

Ein weiteres Indiz: Es gibt viele Menschen, die keinen Lockdown hatten. Die haben uns im Supermarkt bedient, gepflegt und waren anderweitig existenziell. Datenanalysen zeigen hier weltweit keine auffällige Häufung von Corona Fällen im Vergleich zur Bevölkerung. Das wäre aber ein weiterer notwendiger Beweis für die Wirksamkeit eines Lockdowns. Aber besser so für die Helden des Alltags.

Wieso hat uns Corona nicht so stark getroffen, wenn der Lockdown mit seinen Bewegungseinschränkungen wenig bis nichts zusätzlich zu Social Distancing gebracht hat? Jetzt betreten wir sehr interessante Beobachtungen, die plausibel, aber aktuell nicht bewiesen sind<sup>18</sup>. Auch wenn erste Studien, z.B. in Schweden, laufen. Drosten hatte darüber schon mal im April spekuliert, aber wenig Gewicht gegeben. Die Coronakurven sind denen typischer Viruserkrankungen auffällig ähnlich. Ein gewisser Edgar Hope-Simpson<sup>8</sup> hat 1992 auf die typischen Influenza Verlaufskurven aufmerksam gemacht, deren Muster sich nach den klimatischen Regionen deutlich unterscheiden. Wenn auch Covid die gleichen Kurven zeigt, dann ist es sehr wahrscheinlich, dass nicht nur das Klima eine Rolle spielt, sondern wie unser Körper allgemein mit Viren und mit DEM Virus umgehen kann. Damit betreten wir ein weiteres komplexes Feld: Die Immunologie<sup>9</sup>. Bisher testet man nur auf



spezifische Antikörper, um nachzuweisen, ob jemand Covid erkrankt war. Und stellt eine geringe Durchseuchung von deutlich unter 10% fest – und dass die Antikörper wohl nicht sehr lange nachweisbar sind. Aber unser Immunsystem ist extrem vielschichtig, unter anderem setzt es T-Zellen ein, um Eindringlinge unschädlich zu machen. Wenn spezifische T-Zellen einen Eindringling erfolgreich bekämpft haben, bleiben die Informationen lange als Erinnerung aktiv und können im Bedarfsfall schnell aktiviert werden. (Stark vereinfacht).

Viele Menschen sind schon einmal anderen Corona Viren begegnet und deren spezifischen T-Zellen scheinen sich mit SARS CoV-2 leichter zu tun. Das ist ein Erklärungsansatz für die vielen asymptomatischen Krankheitsverläufe: das gesunde und bereits Corona-adaptierte Immunsystem gewinnt. Die plausible Hypothese einiger Datenanalysten und Immunologen ist, dass wir bereits eine gewisse Herdenimmunsierung vor Corona hatten. Die Schätzungen liegen zwischen 10 und 20 Prozent. Aktuell gibt es aber wohl keinen standardisierten Test, mit dem man auf das spezifische T-Zellen Abwehrprofil testen kann. Eine Pre-Print Studie aus Schweden<sup>10,11</sup> zeigt erste Beweise für diese spannende Hypothese. Wenn sich diese Erklärung für die Corona Verläufe bewahrheitet, wird eine echte zweite WELLE sehr unwahrscheinlich<sup>19</sup>. Denken Sie immer daran, dass die Zahlen der ersten Welle auf Basis relativ weniger Tests beruhen. Bei den heutigen Testzahlen wäre die erste Welle dramatisch höher ausgefallen. Solange wir weiterhin die lokalen Infektionsnester rechtzeitig erkennen (Corona App/Tests/lokale Gesundheitsämter/ Tests an Grenzen) und mögliche Super Spreader Events besser konzipieren, könnte uns die bereits erreichte Herdenimmunität vor exponentiellen Verläufen schützen helfen.

Nur kurz zu Schweden. Der schwedische Sonderweg wurde lange als Beweis angeführt, dass der Lockdown notwendig gewesen ist. Inzwischen herrscht Stille. Vielleicht fast eine betretene Stille. In Schweden gab es keinen Lockdown, gibt es

weder Maskenpflicht noch Maskenempfehlung und nur ein entspanntes Social Distancing<sup>12,13</sup>. Seit Wochen liegt die Sterblichkeit unter dem langjährigen Mittel. Ohne auffällige Anstiege der Infiziertenzahlen. Ich halte die schwedische Erklärung über Herdenimmunität aktuell noch für verfrüht, aber man wird ja hoffen dürfen, dass sich das als Game Changer zeigt. Daumen drücken. Att hålla tummarna.

Was ist mit dem deutschen Zankapfel, den Masken? Ich bin pro Maske. Finde aber keine Studie, die eine relevante Wirkung einfacher Masken im realen Leben beweist<sup>14,15,16,17</sup>. Ein fehlender Beweis ist aber natürlich kein Beweis für Unwirksamkeit. Ich folge Immunologen, die auf Masken schwören und anderen, die drüber lachen<sup>19</sup>. Wenn Sie von einer neuen abgeschlossenen real live Studie hören, erhellen Sie mich bitte. Die bisherige Pseudo-Korrelation niedriger Zahlen in Asien mit Maskenverbreitung löst sich gerade auf, die Zahlen in Japan steigen trotz Masken kräftig an. Masken könnten den Verlauf der Krankheit milder machen, wegen geringerer Virusaufnahme. Es gibt viele Theorien, aber keine Daten.

Die Wirkungslosigkeit der Lockdowns wiederholt sich augenscheinlich gerade in Südamerika. Brasilien ist dort der Badboy und verzichtet auf einen Lockdown. Peru hatte dagegen strikte militärkontrollierte Lockdowns mit hohen Strafen. Die Entwicklung der Todesraten ist aber sehr ähnlich und folgt dem typischen Influenzakarvenverlauf der südlichen Hemisphäre, also viel flacher als Europa, dafür länger<sup>23</sup>. Falls jemand jetzt an die USA denkt: Die USA sind ein riesiges Land, mit unterschiedlichen Klimazonen. Die Bundesstaaten in vergleichbaren Zonen scheinen sich ähnlich zu entwickeln, trotz lokal unterschiedlicher Politik. Das muss aber noch bestätigt werden. Es gibt viele Bundesstaaten, die aktuell keine zweite Welle sehen, vor allem im Norden, darunter auch New York. Wenn Sie Details zum politischen Versagen in den USA interessieren, dann empfehle ich das unterhaltsame Interview mit einem der aktuell fragtesten Wissenschaftler in den USA,



Professor Ashishi Jha<sup>24</sup> und auch mit Bill Gates<sup>25</sup>, der nahe an der Impfstoffentwicklung ist und erst für Ende 2021 in den reichen Ländern Breiten-schutz durch Impfstoffe erwartet.

Warum geht die Politik nicht viel offener mit der aktuellen Entwicklung um? Möchte nicht lange spekulieren. Aber die Politiker an der Macht haben massiv von Corona profitiert und den Wettbewerb abgeklatscht. Die Kanzlerin ist wiederauf-erstanden. Manch Länderchef auf unfassbarem Höhenflug. Wenn man jetzt den vielen Branchen am Abgrund, den Klein- und Einzelunternehmern sagen müsste, dass der Lockdown nur Schmerzen, leider aber keinen wirklichen Benefit gebracht hat, was dann? So kann man sich weiter als Macher präsentieren und die Brandwunden fürsorglich mit frischen Euronoten behandeln, allerdings eher bei Konzernen. Natürlich mit denen des Steuerzahlers. Politiker haben kein ‚Skin in the Game‘ wie übri-gens andere Staatsdiener auch, ganz im Gegensatz zum Touristikmitarbeiter und Musiker. Und ich vermute auch rechtliche Bedenken. Was wäre, wenn es Schadensersatzklagen gegen Politiker, aber auch gegen die wissenschaftlichen Institute gäbe, deren Prognosen sich als dramatisch zu hoch herausgestellt haben? Da bedient man sich lieber beim Selbstwirksamkeitsbias. Politiker und ihre Wissenschaftler im Schulterchluss.

Und noch ein letzter Punkt. Es ist mittlerweile gesichert, dass vor allem ein schwaches Immun-system bei den unter 80-Jährigen die schweren Verläufe erklärt. Insbesondere metabolisches Syn-drom, Diabetes etc. Wann endlich geht die Politik dieses heikle Thema an? Warum müssen wir ganze Branchen in den Ruin treiben, weil wir uns nicht an dieses Thema trauen? Das was wir hinter der Maske in den Mund stecken ist vermutlich wichti-ger, als die Maske davor. Gute Ernährung hat einen riesigen Einfluss auf Entzündungsprozesse im Körper und damit auf ein widerstandsfähiges Im-munsystem. Boris Johnson hat vor Corona über seine Körperfülle gewitzelt, jetzt hat er tatsächlich ein Aktionsteam aufgestellt, will unter anderem Werbeverbote und Kalorienangaben in

Restaurants. Im fettleibigen Amerika werden end-lich mehr Stimmen laut. Die Grünen fangen an, wenn auch aktuell populistisch, mit dem Ruf nach Werbeverböten für Burger. Das Problem sind aber eigentlich die zu vielen industriell hochverarbeite-ten Lebensmittel auf unserem Speiseplan. Super lecker, billig, bequem, mit geringer Nährstoffdich-te und viel zu hoher Kalorienaufnahme. Jetzt wäre es an der Zeit, dass die verschiedenen Ernäh-rungsphilosophien zumindest temporär an einem Strang ziehen. Egal wo man selbst auf dem Spekt-rum von Vegan bis Carnivore steht. Solange man mehr vollwertige, wenig verarbeitete Nahrung zu sich nimmt, dann hat man schon nach wenigen Tagen viel für sein Immunsystem getan. Wie be-kommt man Menschen dazu, weniger Pseudonah-rung und mehr LEBENS-Mittel zu essen? Gute Frage – am besten, in dem man viele verschiedene Wege ausprobiert und genau kontrolliert.

Ein kleiner Tipp zum Schluss. Geschlossene Räume führen zu erhöhten Virenkonzentrationen und ermöglichen damit die Ausbreitung von Corona. Der Winter mit kalten Temperaturen ist nicht mehr weit weg. Warum macht man keine Tests mit Luftreinigern mit HEPA Filtern und UV Licht<sup>26</sup>? Gerade in Schulen? Großraumbüros? Theatersä-len? In Flugzeugen funktioniert das zuverlässig. Ich habe schon vor Monaten gute Luftreiniger für unser Studio gekauft. Und vor ein paar Tagen bin ich endlich auf einen Artikel gestoßen, der sogar einen Selbstbauweg hat testen lassen. Der er-staunlich gut funktioniert. Luftreinigerherstellern wünsche ich eine Sonderkonjunktur.

Bleiben Sie gesund und pflegen Sie Ihre Abwehr-kräfte. Ich bleibe optimistisch.

P.S. Wenn Sie meinen, dass man Corona Diskussi-onen den Ärzten überlassen sollte, dann empfehle ich diesen Artikel:

<https://blogs.bmj.com/bmj/2020/08/11/richard-smith-the-faults-and-dangers-of-an-iatrocracy/>





## Quellen:

1. <https://correctiv.org/faktencheck/hintergrund/2020/06/18/corona-pcr-test-und-vortestwahrscheinlichkeit-so-kann-es-zu-falschen-ergebnissen-kommen>
2. [https://www.spiegel.de/kultur/tv/maischberger-die-woche-zu-corona-wie-teewurst-in-der-sonne-a-d57f0955-dc4a-4f1b-8c9a-774b3f819069?sara\\_ecid=soci\\_upd\\_KsBF0AFjflf0DZCxpPYDCQgO1dEMph](https://www.spiegel.de/kultur/tv/maischberger-die-woche-zu-corona-wie-teewurst-in-der-sonne-a-d57f0955-dc4a-4f1b-8c9a-774b3f819069?sara_ecid=soci_upd_KsBF0AFjflf0DZCxpPYDCQgO1dEMph)
3. [https://www.kekstcnc.com/media/2793/kekstcnc\\_research\\_covid-19\\_opinion\\_tracker\\_wave-4.pdf?fbclid=IwAR3HgPih2KPCdE8RUWogxBrn\\_yEMrNqDXdG16GYQPTj73Vkh23Jtb-tLH8U](https://www.kekstcnc.com/media/2793/kekstcnc_research_covid-19_opinion_tracker_wave-4.pdf?fbclid=IwAR3HgPih2KPCdE8RUWogxBrn_yEMrNqDXdG16GYQPTj73Vkh23Jtb-tLH8U)
4. <https://www.aier.org/article/the-models-were-wildly-wrong-about-reopening-too/>  
Quelle hat liberale politische Anschauungen, scheint hier aber faktenbasiert zu argumentieren
5. <https://www.thebritishjournal.com/world/report-cdc-director-admits-hospitals-have-monetary-incentive-to-inflate-coronavirus-death-count-news-4771-2020/>
6. [https://www.youtube.com/watch?time\\_continue=535&v=cSKjcltDkng&feature=emb\\_title](https://www.youtube.com/watch?time_continue=535&v=cSKjcltDkng&feature=emb_title)  
Excess Death explained – in a great Irish Accent
7. <https://www.pandata.org.za/wp-content/uploads/2020/07/Excess-Death-Oddities.pdf> Das Prinzip erklärt am Beispiel Südafrika
8. Edgar Hope-Simpson: THE TRANSMISSION OF EPIDEMIC INFLUENZA, Springer Verlag
9. <https://www.theatlantic.com/health/archive/2020/08/covid-19-immunity-is-the-pandemics-central-mystery/614956/>
10. <https://unherd.com/thepost/swedish-doctor-t-cell-immunity-and-the-truth-about-covid-19-in-sweden/>
11. <https://www.biorxiv.org/content/10.1101/2020.06.29.174888v1>
12. <https://sebastianrushworth.com/2020/08/04/how-bad-is-covid-really-a-swedish-doctors-perspective/> Anekdotisch, aber interessant
13. <https://www.forbes.com/sites/mishagajewski/2020/08/11/stop-trying-to-make-herd-immunity-happen-swedens-attempt-at-covid-19-herd-immunity-failed/> Der Artikel nutzt erst die bekannten Argumente – lässt dann aber offen, ob es nicht doch richtig ist.
14. <https://bmjopen.bmj.com/content/5/4/e006577.responses#covid-19-shortages-of-masks-and-the-use-of-cloth-masks-as-a-last-resort>
15. <https://twitter.com/obusybody/status/1291187282733666305?s=21> Hat alle Quellen/Studien zu Covid und Schule zusammengetragen
16. <https://www.cebm.net/covid-19/masking-lack-of-evidence-with-politics/>
17. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC7323223/> Do facemasks protect against Covid 19
18. <https://thefatemperor.com/viral-issue-critical-update-some-of-the-science-logic-and-data-explained> Ivor Cummins ist ein Ingenieur, der sich auf komplexe medizinische Systeme spezialisiert hat.
19. <https://thefatemperor.com/ep91-emeritus-professor-of-immunology-reveals-crucial-viral-immunity-reality/>
20. <https://www.ecdc.europa.eu/en/publications-data/children-and-school-settings-covid-19-transmission>
21. <https://thefatemperor.com/crucial-viewing-to-truly-understand-our-current-viral-issue-casedemic/>
22. <https://thefatemperor.com/ep78-stanford-professor-and-nobel-prize-winner-explains-this-viral-lockdown-fully/>
23. <http://escuela.pucp.edu.pe/gobierno/investigacion/reportes-tematicos-2/datos-y-tendencias-del-avance-del-covid-19-en-peru/>



- 24. <https://www.youtube.com/watch?v=HsBtEuOG6nE> Ashish Jha, MD, MPH. Jha is currently Professor of Global Health at Harvard University and the Director of the Global Health Institute at the Harvard TH Chan School of Public Health
- 25. <https://www.wired.com/story/bill-gates-on-covid-most-us-tests-are-completely-garbage/>
- 26. <https://www.wired.com/story/could-a-janky-jury-rigged-air-purifier-help-fight-covid-19/>

Gute Quellen:

- <https://www.cebm.net/oxford-covid-19-evidence-service/>
- <https://correctiv.org> Unabhängige Datenanalysen
- <https://covid1.substack.com/people/5187320-carl-juneau-phd>
- <https://ourworldindata.org>

Twitter: (Keine Reihenfolge)

- 1. @Hold2LLC
- 2. @DrEricDing
- 3. @AliNouriPhD
- 4. @FrankfurtZack
- 5. @ProfKarolSikora
- 6. @BallouxFrancois
- 7. @firefox66
- 8. @fact\_covid
- 9. @trishgreenhalgh
- 10. @JamesTodaroMD
- 11. @Coronavirusgoo1
- 12. @boriquagato
- 13. @MLevitt\_NP2013
- 14. @Stevebrown2856

## Buchempfehlungen

Von Ralph Ohnemus:

**Markenerleben.** Die Strategie im Hyperwettbewerb und Informationstsunami > [hier bestellen](#)

**Markenstaunen.** Gewinnen im Informationstsunami > [hier bestellen](#)



**Feedback, Anregungen oder Kritik zu diesem Artikel:**  
[braincandy@ka-brandresearch.com](mailto:braincandy@ka-brandresearch.com)

Der Autor

**Ralph Ohnemus, CEO.** Seit 2001 Vorstand und Hauptanteilseigner von K&A BrandResearch. Vorher war er 15 Jahre Kunde von K&A BrandResearch. Nationale und internationale Marketing- und Vertriebserfahrung in Senior Management Positionen, darunter FMCG, Mode, Medien und Telekommunikation – zuletzt als SVP Consumer Sales verantwortlich für Marketing, Vertrieb und Filialketten bei Viag Interkom O<sub>2</sub>.

Kontakt: [r.ohnemus@ka-brandresearch.com](mailto:r.ohnemus@ka-brandresearch.com)

